

"Mein mutiger Weg"

Gymnasium in Grenzach-Wyhlen geht neue Wege bei der Berufsorientierung



Von Heinz Vollmar

Di, 17. Mai 2022 um 11:51 Uhr

Grenzach-Wyhlen

Das Lise-Meitner-Gymnasium probiert in Grenzach-Wyhlen weitere Möglichkeiten der Berufsberatung aus. Grundlage ist das Konzept des Start-ups Mein mutiger Weg. Was steckt dahinter?



Der Workshop „mein mutiger Weg“ kam im Lise-Meitner-Gymnasium gut an. Foto: Heinz und Monika Vollmar

Das Lise-Meitner-Gymnasium geht mit dem Projekt "Mein mutiger Weg" neue und ergänzende Wege bei der Berufsorientierung für die Jahrgangsstufen 1 und 2. Grundlage dafür ist das Konzept des gleichnamigen Start-ups, das am Montag mit einem ersten Workshop im Gymnasium als Pilotprojekt gestartet wurde.

Die Weichen für die Umsetzung des Projekts am LMG hatte die Schulleitung gemeinsam mit den beiden für die Berufsorientierung verantwortlichen Lehrerinnen gestellt. Der Vorstand des Fördervereins hatte zuvor beschlossen, für die Aktion Sponsoren zu suchen, mittlerweile haben sich zehn Sponsoren finden lassen, die einmal pro Jahr einen Betrag in

Höhe von 150 Euro fürs Projekt spenden. Die Hälfte der Gesamtkosten von jährlich 3000 Euro übernimmt das Berufsinformationszentrum der Bundesagentur für Arbeit. Darüber hinaus haben Förderprogramme des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend dafür gesorgt, dass das Konzept für fünf Jahre umgesetzt werden kann.

Schüler befassen sich zunächst mit ihrem individuellen Plan

Beim Workshop am Montag, einem "Mutmacher-Seminar", beschäftigten sich die rund 80 Schülerinnen und Schüler zunächst mit ihrem individuellen Plan für ihren "mutigen Weg." Dazu zählte die Auseinandersetzung mit den eigenen Stärken genauso wie das Entdecken der eigenen "Traumjob-Kriterien". Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler lobten nicht nur die jugendliche Sprechweise der "Mutmacher", sondern auch, wie an das komplexe Thema der Berufsorientierung herangegangen wird. Pascal Keller, Mitbegründer von "Mein mutiger Weg", sagte ihnen auch in den kommenden sechs Monaten Online-Unterstützung zu. Das Angebot sei, erklärte er, von jungen Menschen für junge Menschen entwickelt.

LMG-Direktor Frank Schührer sowie die beiden für die Berufsorientierung verantwortlichen Lehrerinnen, Lina Mangold und Teresa Baberowski, hoffen, mit dem Projekt den Schülerinnen und Schülern ein noch breiteres Angebot in Sachen beruflicher Orientierung geben zu können. Darüber hinaus will man für die Jugendlichen wichtige Netzwerkstrukturen schaffen, um ihnen dann auch eine möglichst individuelle Zukunftsentscheidung zu ermöglichen. Mit dem Projekt soll aber auch der Persönlichkeitsentwicklung neben der klassischen Berufsberatung Rechnung getragen werden.

Ressort: [Grenzach-Wyhlen](#)

Zum Artikel aus der gedruckten BZ vom Di, 17. Mai 2022:

» Zeitungsartikel im Zeitungslayout: [PDF-Version herunterladen](#)

» Webversion dieses Zeitungsartikels: [Wie zum Beruf finden?](#)

Kommentare

Bitte registrieren Sie sich einmalig bei "Meine BZ", um Artikel auf BZ-Online kommentieren zu können. Beachten Sie bitte [unsere Diskussionsregeln](#), die [Netiquette](#).

[Jetzt registrieren](#)

Sie haben bereits einen "Meine BZ"-Zugang?

[Jetzt anmelden](#)